



Kein gutes Medizincontrolling ohne gute Kodierfachkräfte

Die DGfM organisiert regionale Treffen für Fortbildung und Erfahrungsaustausch

Kodierfachkräfte spielen im erfolgreichen Medizincontrolling eine wichtige Rolle. Zu ihren Aufgaben gehören u.a. Primärkodierung und Fallabschluss, d. h. Sicherstellung der

trägern in Bezug auf Dokumentations- und Abrechnungsfragen, aber auch die Mitwirkung und Projektassistenz bei der Organisation, dem Aufbau und der Weiterentwicklung einer strukturierten Leistungsdokumentation (z. B. Case Management, Medizinische Dokumentation und Logistik).

Regionale Plattformen etablieren

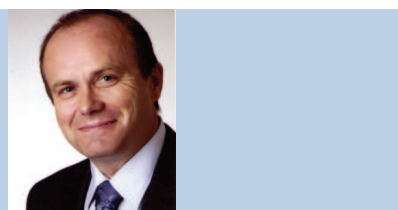
Die DGfM möchte die Arbeit der Kodierfachkräfte unterstützen und fördern. Aus diesem Grund werden vermehrt Zusammenkünfte auf der Ebene der Regionalverbände geplant. Dabei ist die kurze räumliche Distanz ein wesentliches Kriterium, da kaum ein Krankenhaus eine komplette Kodierabteilung zu einer ganztägigen Veranstaltung schicken, bzw. entsprechend freistellen kann.

Da Doris Hochrein als Kodierfachkraft seit Januar 2012 im Regionalvorstand Mitteldeutschland vertreten ist, lag es nahe, sie mit der Durchführung einer solchen Veranstaltung zu betrauen. Sie ist als Kodierfachkraft im Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH tätig. Dort arbeiten sieben Kodierfachkräfte in der Medizinischen Dokumentation; jede hat dabei ihren eigenen Aufgabenbereich, bzw. ist für verschiedene Kliniken verantwortlich. Die Ko-

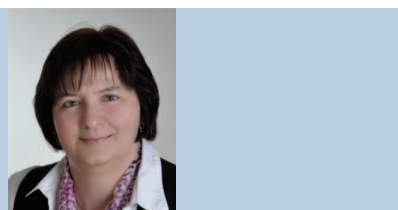
Im Medizincontrolling haben sich in den letzten Jahren neben den Medizincontrollern andere Berufsgruppen etabliert. Eine nicht unwesentliche und zahlenmäßig sehr starke Berufsgruppe dabei sind die Kodierfachkräfte. Die DGfM – die ja als Vertretung aller im Medizincontrolling tätigen Personen wahrgenommen wird – möchte mit und in ihren Veranstaltungen die Arbeit der Kodierfachkräfte unterstützen und fördern. Ziele und Aufgaben der Gesellschaft sind der regelmäßige Informationsaustausch, die Fort- und Weiterbildung und die gemeinsame Erarbeitung von Problemlösungsstrategien im Medizincontrolling. Der Vorstand hat es sich zur Aufgabe gemacht, verstärkt Kodierfachkräfte mit in den Verband aufzunehmen und einzubinden.

dierfachkräfte unterstützen unter anderem die medizinischen Fachabteilungen bei der Leistungserfassung und stehen für Fragen zur Dokumentation, Kodierung und Kodierrichtlinien zur Verfügung, bearbeiten die Anfragen vom MDK und anderen Kostenträger und vieles mehr.

Der Geschäftsführer des Leopoldina-Krankenhauses, Adrian Schmucker, war dankenswerter Weise sofort bereit, die DGfM bei diesem Projekt zu unterstützen.



Dr. med. Erwin Horndasch
Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft
für Medizincontrolling e. V.



Doris Hochrein
Beirätin des Regionalverbandes
Mitteldeutschland

vollständigen und korrekten Kodierung der Behandlungsfälle unter Anwendung der gültigen Regelwerke ICD-10, OPS und den Deutschen Kodierrichtlinien. Daneben kommen je nach Ausgestaltung der jeweiligen Abteilung noch weitere Aufgaben dazu, so z. B. die Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) und den Kosten-

Die Krankenhäuser der näheren Umgebung wurden angeschrieben und auf das Treffen aufmerksam gemacht. Zudem wurde das Treffen auf der Homepage der DGfM angekündigt. Ziel der Veranstaltung war es, eine regionale Plattform zu schaffen, bei der der persönliche Austausch nicht zu kurz kommt.

Interessanter Erfahrungsaustausch

Die zahlreichen Anmeldungen haben die Veranstalter dann positiv überrascht, die Teilnehmer kamen nämlich nicht nur aus dem regionalen Umkreis, sondern nahmen auch weite Anreisen in Kauf. Als Impulsreferat und einführende thematische Fortbildung wurde das Thema „Diabetes mellitus –

Die zweite Veranstaltung der DGfM für Kodierfachkräfte fand am 24. Januar 2013 in der Klinik Kitzinger Land statt, auch hier mit freundlicher Unterstützung durch die Krankenhausleitung (Dr. Pfeifle), die Raum und Catering zur Verfügung stellte.

Lokale Prüfpraxis im Fokus

Gerit Frühauf referierte vor zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Thema „DRG-Update 2013“, auch diesmal gab es schon während des Vortrages viele interessante Diskussionspunkte. Die angesprochenen Neuerungen in den Katalogen wurden von den Teilnehmern nicht nur allgemein besprochen, sondern auch vor dem Hintergrund der lokalen Prüfpraxis. Sehr wertvoll waren die Ge-

dierbeispiele)“ gewünscht. Es sollen verschiedene Fallbeispiele vorgestellt und dann gemeinsam besprochen werden, denn in vielen lebhaften Gesprächen wurde klar, dass alle Kodierfachkräfte ähnlich schwierige bzw. komplizierte Konstellationen beim Fallabschluss haben.

Auch die unterschiedlichen Arten von Kodierung und Abrechnung (nachgelagerte Kodierung, fallbegleitende Kodierung) sollen dann besprochen und anhand der eigenen Erfahrungen bewertet werden. Das ist ein Unterschied zu Seminaren dieser Art, wo von einem Referenten die entsprechenden Arbeitsweisen vorgestellt werden, es aber erfahrungsgemäß wenig Raum für Diskussion und das Einbringen eigener Beispiele gibt.

Viele positive Rückmeldungen

Auch in Kitzingen zeigten sehr viele positive Rückmeldungen offenkundig das Interesse an Fortbildungen und an Erfahrungsaustausch. Aus Sicht der Teilnehmer war die Idee der DGfM, eine regionale Plattform für Kodierfachkräfte zu gründen, um diese mehr in den Verband zu integrieren, die richtige Entscheidung – denn: „Was nützt der beste Medizincontroller ohne gute Kodierfachkräfte?“



Dr. Erwin Horndasch diskutiert mit den Teilnehmern einer DGfM-Veranstaltung für Kodierfachkräfte.

Foto: DGfM

richtig kodieren“ gewählt; und es zeigte sich deutlich, wie wichtig Veranstaltungen dieser Art sind, denn es gab schon während des Vortrages von Dr. Erwin Horndasch rege Diskussionen über die korrekte Anwendung der Kodierrichtlinien.

Anschließend fand ein sehr interessanter Erfahrungsaustausch im Rahmen einer Gesprächsrunde statt. Die Auswertung der Evaluationsbögen bestätigte den schon während der Veranstaltung gewonnen Eindruck, dass es dringend weiterer Zusammenkünfte ähnlicher Art bedarf, in denen auch der Kontakt und der Erfahrungsaustausch gepflegt werden. Mehrere Kliniken haben sich spontan angeboten.

spräche, die in der Pause und nach der Veranstaltung geführt wurden. Es zeigte sich deutlich, dass die Kodierfachkräfte enorm viel Wert auf Erfahrungsaustausch und Informationsaustausch untereinander legen und dass die DGfM mit dieser Veranstaltungsreihe den richtigen Weg gewählt hat.

Auch der gemeinsame Kongress der KU Gesundheitsmanagement und der DGfM für Kodierfachkräfte, der am 8. April 2013 in Würzburg stattfinden wird, hat diese Zielsetzung (Informationen siehe rechte Seite).

Das nächste regionale Treffen ist im Frühjahr 2013 ebenfalls in Würzburg geplant. Als Thema dafür wurde „Von uns – für uns (Ko-

Die DGfM ist gerne bereit, auch an anderen Orten in Deutschland solche Treffen logistisch mit zu unterstützen. Auch Referenten für evtl. Impulsreferate oder Kurzfortbildungen können vermittelt werden. Entscheidend ist jedoch das lokale Engagement, ohne dass es in solchen Fällen nicht geht. Bei Interesse an lokalen Veranstaltungen können Sie sich gerne an die Autoren oder an die Geschäftsstelle der DGfM wenden. Die DGfM wird versuchen, Sie nach Kräften zu unterstützen ■

Dr. med. Erwin Horndasch
 Generalsekretär der Deutschen
 Gesellschaft für Medizincontrolling e. V.
 Kontakt: Erwin.Horndasch@
 medizincontroller.de

Doris Hochrein
 Beirätin des Regionalverbandes
 Mitteldeutschland
 Kontakt: Doris.Hochrein@
 medizincontroller.de